Pfarrblatt
der Pfarre Paudorf-Göttweig

April 2019 | 51. Jahrgang

Reise zum Jubiläum: Vor 925 Jahren wurde das Chorherrenstift Göttweig in eine Benediktinerabtei umgewandelt.

Drei Jahre nach Bischof Altmanns Tod wurde 1094 sein Chorherren- und Chorfrauenstift Göttweig in eine Benediktinerabtei umgewandelt.
Papst Urban II., Bischof Ulrich und der Stiftsvogt Graf Ulrich von Radlberg hatten Abt Uto von St. Blasien im Schwarzwald gebeten, seinen Prior Hartmann und Mönche nach Göttweig zu senden.
Aus Anlass des 925 Jahr-Jubiläums organisiert unser KBW eine viertägige Reise.
8. Juli: 7.00 Paudorf – Passau (St. Nikola und Dom) – Regensburg (Stadtführung) – Würzburg.
9. Juli: Würzburg (Stadtführung in der Bischofsstadt von Adalbero, dem besten Freund Altmanns) – St. Blasien (hl. Messe) – Kempten.
10. Juli: Kempten (Stadtführung) – Augsburg (Stadtführung).
11. Juli: Augsburg – Freising (Stadtführung) – Altötting – Paudorf.
Inkludierte Leistungen: Busfahrt, Übernachtungen mit Frühstücksbüffet und Führungen.
Preis: 395 Euro (DZ)
495 Euro (EZ)
Anmeldungen bei KBW-Leiterin Mag. Alice Klein: aliceklein@gmx.at
Anmeldeschluss: Ostern.

9. Frau Ava Literaturpreis ergeht an Wiener Autorin und Künstlerin

Die in Wien lebende Autorin, Künstlerin und Bibliothekarin Claudia Bitter (53) wird mit dem diesjährigen „Frau Ava Literaturpreis“ ausgezeichnet.
Die Verleihung erfolgt am 24. April um 19 Uhr in der Kirche St. Blasien im Rahmen eines Festaktes. Bitter überzeugte die von vier Literatur-Expertinnen gebildete Jury mit ihrem Romanauszug „Leben, plus, minus“, der aus insgesamt 98 eingereichten Prosatexten ausgewählt wurde.
Am 25. April liest die Preisträgerin ihren Text um 19 Uhr im Hellerhof. Zu beiden Terminen sind alle Interessierten herzlichst eingeladen.

Göttweigs erster Abt Hartmann

Altmann erscheint Hartmann 1094 im Traum und fordert ihn auf, nach Göttweig zu gehen. *(Raphael Bergmann, 2018)*

Hartmann war Göttweigs erster Abt. Seine Karriere begann er als von Altmann eingesetzter Propst des Chorherrenstifts St. Nikola bei Passau. Durch König Heinrich IV. von dort vertrieben, übersiedelte er nach St. Blasien, in das Kloster des Gegenkönigs Rudolf von Schwaben. Kirchenpolitisch hoch angesehen, wurde Hartmann als erster Abt nach St. Lambrecht berufen. Gleichzeitig leitete er auch die Abteien in Augsburg und Kempten.

Vorstandssitzung der Frau Ava Literaturgesellschaft.

Georgi-Fest am 23. April

Am 23. April wird in St. Georg auf dem Göttweiger Berg das Fest des Kirchenpatrons wieder groß gefeiert: **6.00 Frühmesse** (5.30 Abmarsch vom Bäckerkreuz). **18.00 Festmesse** mit Segnung der Kinder und Liebenden, anschließend Agape. Kinder spielen wieder die Drachenlegende. Es musiziert das Quartett Fladnitztal. Georg ist seit alters her Patron des Blühens und Wachsens für Liebende & Glaubende, Kinder & Jugendliche, Wein & Getreide.

Bücherei-Team am Faschingsumzug

Am Faschingsamstag trotzten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der öffentlichen Bücherei Frau Ava dem nicht ganz so guten Wetter und nahmen, verkleidet als Bücher, am Faschingsumzug in Paudorf teil. Mit zahlreichen Vereinen und Gruppen marschierten sie vom Bruckweg durch die Hauptstraße bis zum Marktplatz und verteilten gratis Kinderbücher, lustige Buttons und Süßigkeiten an die zahlreichen Zuschauer. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hoffen dadurch das Interesse an Büchern und deren spannenden Geschichten geweckt zu haben. Eine große Auswahl von unterschiedlichsten Büchern, Zeitschriften, DVDs und Spielen sind immer in der Bücherei und beim Flohmarkt zu finden.

Öffnungszeiten:
Donnerstag: 16:00 - 18:30
Sonntag: 9:30 - 11:30

Hellerhof-Garten

Am 1. März fand im Pfarrcafé eine von Andrea Kieninger einberufene und geleitete Besprechung zur weiteren Gestaltung des Hellerhof-Gartens statt. Wenige Tage später traten einige Männer als „Baumdoktoren“ in Aktion.

M&M bei Englischen Fräulein in St. Pölten

Der nächste Gottesdienst an einem besonderen Ort findet in der ab 1709 errichteten Kapelle der Englischen Fräulein in St. Pölten statt.
Das barocke Glanzstück der Stadt wurde vermutlich von J. Prandtauer erbaut und von M. Munggenast erweitert.
Das Fresko der Chorkuppel („Offenbarung der Erlösung durch Maria“) stammt von P. Troger, die Szenen aus dem Marienleben von B. Altomonte.
Die Kanzel von P. Widerin ist ein Korb mit dem Relief „Mose schlägt Wasser aus dem Felsen“.
Eine Gedenktafel erinnert an den Besuch von Pius VI. am 22. April 1782.
Pius VI. war der erste Papst, der Österreich besuchte. Auf dem Weg von Wien nach Melk machte er in der Kapelle der Englischen Fräulein Station.
Am **M&M-Gottesdienst im Förthof** nahmen 52 Personen teil, darunter 25 von Paudorf.
Am **M&M-Gottesdienst in Tautendorf** nahmen 29 Gläubige teil, darunter 18 aus Paudorf, die danach im Dorfwirtshaus der aus Steinaweg stammenden Familie Zehethofer gastierten.
Ein Großteil der Einrichtung der um 1785 errichteten Pfarrkirche Tautendorf stammt aus der Dominikanerkirche Krems. Für sie eigens geschaffen wurde die imposante Fischerkanzel.
Die alte Dorfkirche St. Petrus wurde 1785 profaniert und in ein Wohnhaus umgewandelt.

Erweckung des Lazarus und eines Mädchens

Am 17. März führten 17 Kinder das Evangeliumspiel „Erweckung des Lazarus und der Tochter des Jairus“ auf.

- Erzählerin: Sophie Hartl
- Lazarus: Sidney Weese
- Maria: Vivienne Kraus
- Martha: Ella Geppel
- Nachbar-Bub Benjamin: Benedikt Bachmann
- Jesus: David Aigner
- Petrus: Benjamin Aigner
- Johannes: Raphael Antl
- Jakobus: Stefanie Postler
- Hohepriester Kajafas: Sebastian Bachmann
- Schriftgelehrter Jodok: Oskar Bockberger
- Schriftgelehrter Simon: Gottwald Leon
- Synagogenvorsteher Jairus: Victoria Hartl
- Frau des Jairus: Valentina Matzenberger
- Tochter des Jairus: Marlene Postler
- Flötenspielerinnen: Ina Rihs und Emma Fürnkranz

1. April – 5. Mai 2019

1.4. MO Meidling: 19.30 hl. Messe f.alle Armen Seelen; f.+Erika Pecha; BIBELRUNDE
2.4. DI Steinaweg: 19.30 hl. Messe f+Adolf Ramoser; BIBELRUNDE **Hauskommuniontag**
3.4. MI Höbenbach. 19.30 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang., BIBELRUNDE **Hauskommuniontag**
4.4. DO Krustetten: 19.30 hl. Messe f. d. Pfarrg.; BIBELRUNDE **Hauskommuniontag**
5.4. FR Göttweig: 19.00 Monatswallfahrt **Hauskommuniontag**
W. Kienzl-Museum: 19.00 Konzert und Lesung - Stoahoat reloaded und Isolde Kern
6.5. SA 19.00 Rosenkranz, 19.30 hl. Messe f.d.Pfarrg.

7.5. SO 5. Fastensonntag - Fastensuppen-Essen
9.00 hl. Messe f.+Maria u. Ignaz Neusser, Sohn Erich und Hermine; f.+Elt. Maria u. Franz Fahrnecker; f.+Mütter Adelheid Barta u. Gertrude Schier; f.+V. Michael Engl; f.+M. u. Großm. Ernestine Fink u. Ang.; f.+G.u.V. Herbert Ratheyser; f.+G.u.V.Franz Sattler, Schwiegerelt. u. Enkelin, f.+Anna Winter u. Ang. (CHURCH ROCKERS) **Anschließend: Fastensuppen-Essen**
14.00 St. Blasien: Kreuzwegandacht

8.4. MO Meidling: 19.30 hl. Messe f. die Verstorbenen der Dorfgemeinschaft Meidling
9.4. DI St. Blasien: 8.00 hl. Messe f.+Ang. d. Fam. Eberl
Hellerhof: 19.00 KBW-Vortrag:
Mag. P. Franz Schuster: „Stift Göttweig nach seiner Aufhebung 1939“
Bürgermeister a.D. ÖKR Josef Ramoser: „Der Rucksack meines Onkels Pfarrer P. Benedikt“
10.4. MI Höbenbach: 19.30 hl. Messe f.+Anna Fink
Hellerhof: 20.00 BIBELRUNDE
11.4. DO **M&M 18.00 hl. Messe in der Kapelle der Englischen Fräulein St. Pölten** f.d.Pfarrg.
(Abfahrt: Hellerhof: 17 Uhr) Hellerhof: 15.00 HELLERHOFSENIORENRUNDE
12.4. FR **Krustetten: 16.00 Abmarsch zur Kreuzwegandacht bei der Wetterkreuzkirche**
13.4. SA 19.00 Veser, 19.30 hl Messe f.+Anna Winter u. Ang. 17.00 MINISTRANTEN-STUNDE

14.4. SO Palmsonntag
9.00 Palmweihe, Prozession u. hl. Messe f.+Elt. Leopoldine u. Franz Rennhofer; f.+G.u.V. August Hochgötz u. S. Gerhard; f.+G. Josef Dockner u. S. Engelbert; f.+Onkel Josef Pflügl u. Walter Grübling u. Tanten Sylvana u. Gisela Pflügl; f.+G.u.V. Anton Reiter u. Schwägerin Antonia Brandstätter; f.+Hermine Kral; f.+Leopold Steiner **Anschließend: Pfarrcafe und Dritte Welt-Markt**
15.00 Kreuzwegandacht bei der Wetterkreuzkirche

15.-17.4. Keine Abendmessen
18.4. DO **Gründonnerstag**
8.00 St. Blasien: Morgenlob 14.00 MINISTRANTEN-STUNDE
18.00-19.15 Beicht-u. Aussprachemöglichkeit
19.30 Abendmahlsfeier mit Fußwaschung: hl. Messe f. +Tante Maria Pflug; f.+Leopoldine Rennhofer; f.+Großelt. Franz u. Theresia Fischer u. Ang.; f.+Elt. Leopold u. Berta Mandl (Orgel/Gitarristinnen)
19.4. FR **Karfreitag (strengster Fasttag des Kirchenjahres)**
8.00 St. Blasien: Morgenlob 14.00 MINISTRANTEN-STUNDE
15.00 Letzte Kreuzwegandacht zur Todesstunde Jesu – bei Schönwetter im Garten
18.00-19.15 Beicht-und Aussprachemöglichkeit
19.30 Feier des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus (Gitarristinnen)
20.4. SA **Karsamstag**
8.00-11.00 Beicht-und Aussprachemöglichkeit 14.00 MINISTRANTEN-STUNDE
8.00 Heiliges Grab (alte Kapelle Johannes d.T.) ***Zur Anbetung des Allerheiligsten sind die Gläubigen Dorfweise eingeladen***
8.00-8.30 Meidling 8.30-9.00 Hörfarth 9.00-9.30 Krustetten
9.30-10.00 Klein-Wien und Steinaweg 10.30-11.00 Höbenbach 11.00-11.30 Paudorf
19.30 Auferstehungsfeier: Feuerweihe im Hof, Osterlob, Wortgottesdienst, Erneuerung der Taufgelübde, Eucharistiefeier f.+Elt. Hermann u. Veronika Skorsch; f.+Walter Lichtblau u. Ang.; f.+Elt. u. Br. Haunschmid; f.+Andreas Unfried; f.+Großelt. Anton u. Theresia Pflug u. Ang., Zur Danksagung (Kirchenchor Statzendorf)
Prozession zum Friedhof, anschließend Agape (Wir teilen das Mitgebrachte!)

21.4. SO Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus
9.00 hl. Messe f.+Mathilde Liebenauer, Elt. u. Geschw.; f.+G.u.V. Rudolf Postler; f.+G. Paula Greimel u. Elt. Anton u. Anna Greimel; f.+Elt. Rosina u. Walter Berger u. Anna u. Josef Schöller;f.+G.u.M. Anna Rauscher; f.+Elt. Anton u. Maria Pichler; f.+Ang. d. Fam. Rauscher u. Zifferer

22.4. MO Ostermontag
9.00 hl. Messe f.+Großm. Josefa Rauscher u. Patenkind Claudia; f.+Elt. Heinrich u. Josefa Erber; f.+To. Claudia Hofstätter u. Großelt.; f.+Elt. Franz u. Hermine Resch u. Schwiegerelt. Franz; f.+Leopoldine Lechner

23.4.	DI	**Fest des Hl. Georg – Patron des Blühens und Wachsens für Liebende & Glaubende, Kinder & Jugendliche, Wein & Getreide** **St. Georg: 6.00 Frühmesse** f.d.Pfarrg. **St. Georg: 18.00 Festmesse** f. +Mitglieder des Vereins St. Georg: Dr. Walter Blesl; Walter Meindorfer u. Andreas Unfried **mit Segnung der Kinder und Liebenden; anschl. Agape** **Kinder spielen die Georgs-Legende (Quartett Fladnitztal)**
24.4.	MI	**St. Blasien: 19.00 Verleihung des „Frau Ava-Literaturpreises 2019“**
25.4.	DO	**Hellerhof: 19.00 Lesung des preisgekrönten Textes der Frau Ava Literaturpreisträgern**
26.4.	FR	Eggendorf: 19.30 hl. Messe zu Ehren der Muttergottes W. Kienzl-Museum: 19.00 Konzert - Chor Euphorico
27.4.	SA	19.00 Vesper, 19.30 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang.
28.4.	**SO**	**Weißer Sonntag** **10.00 Firmgottesdienst mit Abt Mag. Columban Luser** f.+Elt. Heinrich u. Josefa Erber; f.+G. Maria Schrefl, To Irene u. Br. Leopold; f.+ Elt. Franz u. Erna Scheibenhofer u. Schw. Ingeborg Brandl
29.4.	MO	Meidling: 19.30 hl. Messe f.+Elt. Eduard u. Anna Fischer
30.4.	DI	Steinaweg.19.30 hl. Messe f.+Franz Hahn
1.5.	MI	**St. Blasien: 9.00 Prozession auf den Waxenberg u. Gipfelmesse** zu Ehren der Muttergottes
2.5.	DO	Keine Abendmesse
3.5.	FR	Göttweig: 19.00 Monatswallfahrt
4.5.	SA	**Höbenbach: 17.00 Kapellenfest und Floriani-Feier aus Anlass des 125-jährigen Bestehens der FF Höbenbach; hl. Messe** f.+Leopoldine u. Franz Rennhofer; f.+Anna Fink; f. alle Mitglieder der FF Höbenbach
5.5.	**SO**	**3. Sonntag der Osterzeit** **9.00 hl. Messe** f.+Gisela Pflügl; f.+Elt. Maria u. Franz Fahrnecker; f.+Schwiegerv. Josef Stöckl; f.+Wolfgang Bauer; f.+Johann Siebenhandl; f.+Adeleid Barta; f.+Josef Fischl **19.00 Krustetten: Maiandacht beim Eichbühel-Marterl**

St. Altmann dankt allen, die beim Begräbnis von **Anna Fink** aus Höbenbach Kranzspenden für die Kirche St. Altmann gegeben haben.

St. Altmann dankt allen, die beim Begräbnis von **Josef Pflügl** aus Meidling Kranzspenden für die Kirche St. Altmann gegeben haben.

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

- Leon Raab (Paudorf)
- Gabriel Holzheu (Krustetten)
- Cornelia und Sebastian Sauer (Paudorf)

Auf dem Friedhof Göttweig wurde bestattet:

- P. Severin Wohlmuth (80.Lj.)

Auf dem Friedhof Hellerhof wurden bestattet:

- Gertraude Graf (68.Lj.; Hörfarth)
- Josef Pflügl (84.Lj.; Meidling)
- Anna Fink (85.Lj.; Höbenbach)

Auf dem Friedhof Klein-Wien wurde bestattet:

- Adolf Ramoser (78.Lj.; Nußdorf/Tr.)

Pfarrblatt der Pfarre Paudorf-Göttweig
Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre. Medieninhaber und Herausgeber: röm. kath. Pfarramt Paudorf-Göttweig, 3508 Paudorf, Hellerhofweg 7. Verantw. Red.: P. Dr. Udo Fischer. Fotos: P. Udo, Fini Heninger und Gebhard Sommerauer sowie zVg Totenbilder. Layout: Astrid Hofmann. Hersteller: Druckerei Wolfgang Puhl, 3100 St. Pölten, Kelsengasse 5. Pfarrhof Hellerhof: T 02736/7340; E-Mail: pfarre-paudorf@gmx.at; Homepage: **www.pfarre-paudorf.com**

Pfarrball mit

Der 39. Pfarrball war so gut besucht, wie schon lange nicht mehr. Zusätzliche Stühle mussten herangebracht werden.
Die „klausthaler“ spielten zum 11. Mal auf. Acht jugendliche Paare begeisterten mit Ihrem Eintanzen und den Mitternachtseinlagen. Als Choreographinnen brillierten erneut Anna-Maria und Valentina Schnaubelt.
Eine weitere humorvolle Mitternachtseinlage gestalteten die Pfarrgemeinderätinnen Andrea Kieninger und Martha Müller.

Pater Udo konnte u.a. begrüßen:

- Bürgermeister Reg.-Rat Josef Böck
- Bgm. a.D. Leopold Prohaska
- Bgm. a.D. Anton Greimel
- I.V. der Further Bürgermeisterin: Kultur-Gemeinderat Reinhard Geitzenauer
- VS-Direktorin Hedwig Felsner
- Kindergarten-Direktorin Elisabeth Pfeffer
- Kindergarten-Dir. a. D. Maria Reithmayer
- Kapellmeistern Mag. Sonja Burchhart

Rekord-Besuch

- FF-Kommandant Alexander Bockberger (Meidling)
- FF-Kommandant a. D. Josef Rebsch (Sommerein)
- PGR-Obfrau Fini Heninger und PKR-Obmann Walter Düauer.

Aus anderen Pfarren:

- Dechant P. Clemens Reischl (Mautern)
- P. Benjamin Schweighofer (Gansbach)
- PGR-Obmann Ewald Tiefenböck (Brunnkirchen)

Besonders begrüßt wurden auch Christoph und Franziska Rinnerbauer, die wöchentlich für die Kirchenreinigung in St. Altmann sorgen, und die Pfarrblatt-Layouterin Astrid Hofmann.

Allen, die den Ball organisiert haben, dankte P. Udo, speziell auch Andrea Kieninger und Franz Schrefl. Der Garderobe hatten sich dankenswerterweise wieder Leopoldine Melzer, Brunhilde Dürauer und Mag. Alice Klein angenommen.

Mit unserer Pfarre 60 Jahre lang verbunden

Als St. Pöltner Domkurat hat Franz König 1945 seinen ersten Urlaub nach Kriegsende bei den Englischen Fräulein in Klein-Wien verbracht.
Als Kremser Religionsprofessor half er mehrfach unserem Pfarrer P. Benedikt Ramoser aus. Einer seiner Ministranten in Krems war der jüngst verstorbene Josef Pflügl aus Meidling. 1996 weihte Kardinal König das Pfarrzentrum Hellerhof, 2002 die Orgel in St. Altmann.
Wenige Wochen vor seinem Tod empfing Kardinal König am 2. Jänner 2004 eine Delegation aus unserer Pfarre. Er nahm sich dafür zweieinhalb Stunden Zeit und bewirtete uns mit Sekt und Brötchen.

Sitzend v.l.: Dr. Annemarie Fenzl, PGR-Obmann Otto Franz, Kardinal Franz König und PKR-Obmann Erich Neusser. Stehend v.l.: Josef Ruhm, Gottfried Thornhammer, Leopoldine Melzer, Adolfine Heninger, Franz Schrefl, Alice Klein, Heidelinde Novotny und Josef Pflügl.

Alle waren dankbar für dieses Begegnung und begeistert von Kardinal Königs Wissen, Schlagfertigkeit und Humor.

Kardinal Franz König

Gedenkmesse und Symposion zum 15. Todestag

Die Grundüberzeugungen Kardinal Franz Königs sind auch 15 Jahre nach seinem Tod bleibend aktuell. Das war der Tenor eines Symposions, zu dem die Kardinal-König-Stiftung am Mittwochabend (13. März) in das Lainzer Kardinal-König-Haus geladen hatte. An diesem Tag jährte sich zum 15. Mal der Todestag des Wiener Erzbischofs und Konzilsvaters Kardinal Franz König (1905-2004).
Zugleich war dieser Tag auch der sechste Jahrestag der Wahl von Papst Franziskus.
Eröffnet wurde der Abend mit einem Gedenk- und Dankgottesdienst in der Lainzer Konzilsgedächtniskirche, dem Kardinal Christoph Schönborn vorstand.

Paudorf vertrat Sankt Pölten

Unter den 300 Teilnehmern waren auch 9 Personen aus der Pfarre Paudorf: Brunhilde und Walter Dürauer, Heidelinde und Eduard Novotny, Alice Klein, Hedwig Felsner, Gebhard Sommerauer, Lieselotte Rauscher und P. Udo. Sie waren die einzigen Vertreter der Diözese St. Pölten.
Mit dem Wiener Erzbischof standen auch die beiden emeritierten Bischöfen Maximilian Aichern und Ludwig Schwarz sowie Priester, die Kardinal König besonders nahe standen, am Altar.

„Unangefochtene Autorität“

Aichern hob in seiner Predigt einmal mehr die Bedeutung Königs als Brückenbauer hervor, sowohl innerhalb der Kirche und der christlichen Ökumene als auch zu vielen außerhalb der Kirche. Er würdigte u.a. Königs Verdienste um den Dialog mit den Kirchen, Religionen, Weltanschauungen, Wissenschaften und politischen Parteien sowie seinen Einsatz für die Menschenrechte.
Als „unangefochtene Autorität“ sei es Kardinal König um eine zeitgemäße Entwicklung der Kirche und um ihren Einsatz für die Menschen gegangen. Dies sei auch die große Übereinstimmung zwischen König und Papst Franziskus, so Aichern.
Der Linzer Altbischof ging auch auf das sechsjährige Amtsjubiläum von Papst Franziskus ein. Der Papst habe neue Bewegung in die Kirche gebracht, so Aichern. Seine Maxime: „So vielen Menschen wie möglich die Liebe Gottes spüren lassen.“

Brennende Osterkerze

In der Mitte der Konzilsgedächtniskirche brannte beim Gottesdienst die Osterkerze von Kardinal König, die aus diesem Anlass von seinem Grab in der Gruft des Stephansdoms geholt worden war.
König hatte in seinem Testament verfügt, dass man bei seinem Begräbnis die Osterkerze auf seinem Sarg nicht vergessen möge. Daher entzündete Kardinal Schönborn beim Gottesdienst an dieser Osterkerze das Licht, das dann an die Teilnehmer des Gottesdienstes verteilt wurde.

Professor Johannes Huber

Weihbischof Helmut Krätzl

Finanzminister bei der Messe

An dem Gottesdienst bzw. dem folgenden Symposion nahmen u.a. auch der jetzt in Wien wohnende St. Pöltner Altbischof Klaus Küng und der frühere Wiener Weihbischof Helmut Krätzl teil. Von Seiten der Ökumene waren der rumänisch-orthodoxe Bischofsvikar Nicolae Dura, P. Athanasius Buk von der griechisch-orthodoxen Kirche und der altkatholische Altbischof Bernhard Heitz gekommen. Von politischer Seite nahm Finanzminister Hartwig Löger teil, der auch Grüße von Bundeskanzler Sebastian Kurz übermittelte.

Zweistündiges Symposion

Bischof Manfred Scheuer erinnerte in einem Grußwort an Königs letztes Gespräch in dieser Welt mit dem griechisch-orthodoxen Metropoliten Michael Staikos, in der Wohnung Königs zwei Tage vor seinem Tod. Dieses Gespräch hatte die Auferstehung zum Thema wie auch die Ökumene.

Die Generalsekretärin der Kardinal-König-Stiftung und langjährige Büroleiterin des Kardinals, Annemarie Fenzl, hob in ihren Ausführungen einige Grundüberzeugung des Kardinals hervor: Religion gehört zum Wesen des Menschen und das Gebet ist die Grundnahrung des Menschen.

„Du lebst mitten unter uns“

Der Wiener Weihbischof Helmut Krätzl stellte die Wiener Diözesansynode (1969-71) in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. Auf der Synode sollten die Ergebnisse des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-65) umgesetzt werden, an denen König so maßgeblich mitgewirkt hatte. Die Vorbereitungen auf die Synode seien höchst intensiv gewesen. Eine Million Briefe an Haushalte wurden damals verschickt.

Die Synode sollte Angelegenheit des ganzen Gottesvolkes sein, so Krätzl. 100.000 Antworten kamen zurück. Krätzl: „Alle Fragen, die heute noch aktuell sind, wurden damals auch schon beraten.“

Der Erzbischof nannte als Beispiele die Liturgie, die Einstellung zu wiederverheirateten Geschiedenen und den Zölibat.

„Gerade auch in der heutigen schwierigen Zeit hat uns Kardinal König noch so viel zu sagen“, zeigte sich Krätzl abschließend überzeugt. Und mit den Worten „Herr Kardinal, Du lebst mitten unter uns“, schloss der 88-jährige Bischof seinen Vortrag.

Professor Huber: „Gott baucht keinen Beweis“

Der Mediziner und Theologe Johannes Huber fasste unter dem Titel „Woher wir kommen, wohin wir gehen“ seine Erfahrungen aus dem Dialog zwischen Theologie und Naturwissenschaft zusammen. Jeder Mensch habe wohl Momente transzendentaler Erfahrung, zeigte sich Huber überzeugt. Und: „Es ist weiterhin redlich, an der Transzendenz festzuhalten.“

Gott brauche keinen Beweis, die Naturwissenschaft könne aber Indizien dafür geben, „dass es eine Wirklichkeit bzw. Wahrheit hinter der Osterkerze gibt“, so Huber: „Die Schöpfung bzw. die Naturgesetze sind nicht nur hochintelligent sondern auch schön“. Er bezeichnete sie als „Verlautbarung eines Absenders des Transzendenten“. Huber plädierte zudem für eine „unschlagbare Koalition von Naturwissenschaft und Religion“.

Der 72-jährige Theologe und Gynäkologe war von 1973 bis 1983 persönlicher Sekretär von Kardinal König.

Die Altbischöfe Maximilian Aichern, Helmut Krätzl, Klaus Küng und Ludwig Schwarz, dazwischen Vizekanzler a.D. Erhard Busek.

Foto links: Annemarie Fenzl im Gespräch mit Finanzminister Hartwig Löger.

Foto rechts: Pater Udo und Monsignore Franz Grabenwöger, der Primizprediger von Mag. Josef Rennhofer.

Caritas-Arbeit in den Pfarren

Rainald Tippow von der Caritas der Erzdiözese Wien konkretisiert in seinen Ausführungen Kardinal Königs Frage „Welchen Sinn hat unser Leben?“ mit Informationen über die Caritas-Arbeit in den Pfarrgemeinden. Es sei eigentlich erstaunlich, so Tippow: „In einer Zeit, wo es eine vermeintliche Kirchenkrise gibt, nimmt in den Pfarrgemeinden die Zahl der Menschen deutlich zu, die sich in verschiedenen sozialen Aktivitäten engagieren.

Waren es in der Erzdiözese Wien 2011 noch 7.500 Mitarbeiter, so seien es aktuell bereits mehr als 12.000. Viele von ihnen seien sogenannte „Fernstehende“, die Kardinal König bei vielen Gelegenheiten als „wärmenden Mantel für die Kirche“ bezeichnet hat.

Lebensmittel und Wärmestuben

Tippow wies in seinen Ausführungen u.a. auf das Caritas-Projekt Le+O („Lebensmittel und Orientierung“) hin. Dieses wurde gemeinsam mit Wiener Pfarren 2009 ins Leben gerufen. Das Angebot kombiniert die Ausgabe von hochwertigen Lebensmitteln an armutsbetroffene Menschen mit einem individuellen, kostenlosen Beratungs- und Orientierungsangebot. Pro Woche würden inzwischen 16 Tonnen Lebensmittel ausgegeben, so Tippow.

Ein weiteres Erfolgsprojekt: die Wärmestuben. In den Wärmestuben in Pfarren und Vereinen bieten freiwillige Helfer den Besuchern einen Platz zum Aufwärmen, eine Kleinigkeit zum Essen und auch ein offenes Ohr für deren Sorgen und Nöte. Von Dezember bis einschließlich März hat täglich zumindest eine Wärmestuben für Frierende und Hungrige geöffnet. Wie Tippow berichtete, kamen im ersten Jahr der Aktion insgesamt nur 400 Gäste, im Winter 2017/18 konnten die 24 teilnehmenden Pfarren bereits 11.000 Gäste begrüßen.

1939 vertrieben die Nazis die Mönche. Was war dann bis 1945 in Göttweig los?

1939 hat das NS-Regime das Stift Göttweig aufgelöst. Mehrere Mitbrüder mussten kurzfristig in das Wiener Gestapo-Gefängnis, darunter auch der 73-jährige Stiftspfarrer P. Rudolf Daxböck; Prior Edmund Vasicek verbrachte ein halbes Jahr in Gestapo-Haft. Abt Hartmann Strohsacker wurde mit einigen alten Mitbrüdern nach Unternalb in das Exil verbannt.
Was aber war 1939-1945 im Stift selbst los?
Darüber berichtet Mag. P. Franz Schuster auf Einladung des KBWs am 9. April, 19 Uhr, im Hellerhof.

Ergänzend erzählt Bürgermeister außer Dienst Josef Ramoser über die besondere Bewandtnis des Rucksacks seines Onkels P. Benedikt Ramoser, der ab 1940 Stiftspfarrer war.

Dem Thema „Stift Göttweig nach seiner Aufhebung 1939“ ist auch die diesjährige Sonderausstellung im Abt-Johannes-Dizent-Museum gewidmet, die am 5. Mai eröffnet wird.

Verdiente 80er

Am 24. Februar gratulierte und dankte die Pfarre bei der Sonntagsmesse zwei verdienten 80ern:
Anna Hayden aus Höbenbach war viele Jahre hindurch Religionslehrerin an der Volksschule Paudorf.
Josef Rauscher ist seit 20 Jahren Begräbnis-Mesner in St. Blasien.

Emmaus-Gründer in Paudorf

Auf Einladung des Katholischen Bildungswerkes Paudorf-Göttweig hielt Karl Rottenschlager am 7. März im Hellerhof einen atemberaubenden Vortrag über wirksame Sozialarbeit in unserer Heimat. Berührend bzw. erschütternd: Das Drama obdachloser Frauen, auch in Sankt Pölten.
Der Theologe und Sozialarbeiter gründete 1982 die Emmaus-Gemeinschaft St. Pölten, um ein Auffangnetz für Haftentlassene zu schaffen. Heute betreut die Emmaus-Gemeinschaft etwa 320 Menschen in Krisensituationen.

Göttweig: Pater Severin gestorben

Vier Tage nach seinem 79. Geburtstag ist P. Severin Karl Wohlmuth in Göttweig unerwartet gestorben.
Geboren in Pfaffing in der Göttweiger Stiftspfarre Mauer bei Melk, trat er 1961 dem Stift Göttweig bei. Nach der Priesterweihe 1966 war er Kaplan in St. Veit, Rohrbach, Hainfeld und Pyhra, danach von 1970 bis 1997 Pfarrer in Markersdorf und Haindorf. 1997/1998 wirkte er als Krankenhausseelsorger in Wien.
Von 1998 bis 2011 war er Pfarrer in Grafenwörth und Feuersbrunn. Nach seiner Pensionierung lebte er im Senecura-Heim Gafenwörth und war weiterhin pastoral tätig. Anfang 2018 kehrte er ins Stift zurück.
Pater Severin war mit Leib und Seele Seelsorger mit einem großen Herzen für alle am Rand der Gesellschaft Stehenden, besonders die Gefangenenseelsorge war ihm ein großes Anliegen.

Viel Engagement am Aschermittwoch

Am Aschermittwoch wurden wieder bei der Dietmar-Statue die alten Palmbuschen verbrannt.
In der von den Gitarristinnen gestalteten Messe verhüllten Firmlinge die Statuen.
Wie immer wurde das Aschenkreuz aufgelegt.
Dank auch den Männern, die Jahr für Jahr das Fastenkreuz aufhängen.

Pinnwand

Palmbuschen ...

... können auch heuer wieder bei Herta Hochgötz vorbestellt werden: T 0650/425 81 31

Fastensuppenessen für Straßenkinder

Am 7. April findet nach der Sonntagsmesse das bereits traditionelle Fastensuppenessen statt. Der Erlös kommt auch heuer wieder Straßenkindern in Rumänien und Moldawien zugute.

Gratis-Aktion: Interesse an 426 Schriften

Aus Anlass des 25 Jahr-Jubiläums der Kirchweihe von St. Altmann wurden im Herbst in derselben alte lokalhistorische Schriften zur Gratis-Entnahme aufgelegt. Die Aktion war ein großer Erfolg: 426 Schriften fanden interessierte Abnehmer.

6. Fußwallfahrt nach Maria Loretto

Am Ostermontag startet um 7 Uhr in Wienerherberg die 5. Fußwallfahrt neuer Zählung nach Maria Loretto im Burgenland. Im Wallfahrtsort wird um 13 Uhr die Pilgermesse gefeiert. Nachkommende sind herzlich willkommen. Abfahrt vom Hellerhof um 5.30 Uhr; bitte um Voranmeldung bei P. Udo. Vor 1918 war Maria Loretto nach Mariazell der am meisten besuchte Wallfahrtsort der Monarchie.

Tagesausflug mit Weinverkostung im berühmten Keller

Wie bereits im März berichtet, veranstaltet das KBW am 18. Mai eine Tagesfahrt nach Südmähren. Zusätzlich zu den bereits genannten Zielen (Gnadlersdorf, Klosterbruck, Pöltenberg, Tasswitz und Luggau) besichtigen wir in Znaim auch die Nikolaus-Kirche und den **Jesuitenkeller in Primetice**, den zweitgrößten Kreuzkeller der Welt. Längsschiff: 110 m, Querschiff: 65 m, Gewölbe: 10 m breit und 6 ½ m hoch. Busfahrt mit ganztägiger Reiseleitung, Eintrittsgebühren und Weinverkostung im Jesuitenkeller: **45 Euro**.
Abfahrt: 7 Uhr, Hellerhof
Rückkunft: ca. 20 Uhr.
Das Mittagessen nehmen wir in Primetice ein, das Abendessen in Lechovice (Menübestellung nach der Busabfahrt).
Anmeldungen bei Mag. Alice Klein: aliceklein@gmx.at
Anmeldeschluss: 7. April